

# Massnahmen gegen Erdflöhe im Biogemüsebau

Bei der Vergabe der Auszeichnung zum Biogemüseschädling des Jahres 2019 zeichnet sich heuer ein glasklarer Favorit ab – der Kohlerdfloh. Bereits seit Mai treten die Kohlerdföhe nicht nur in der Schweiz in extrem hoher Anzahl auf. In den letzten Wochen haben sich die Populationsdichten nochmals zu einem oft bestandesgefährdenden Niveau für junge Kohlkulturen erhöht.

## Biologie

Die Kohlerdföhe sind keine eigene Insektenart, sondern bestehen aus verschiedenen Käferarten der Gattung *Phyllotreta*. Die Käfer sind in der Regel 1,5-3 mm lang, dunkelblau-grün bis schwarz glänzend und in einigen Fällen mit zwei gelben Längsstreifen versehen. Bei den meisten Arten tritt nur eine Generation pro Jahr auf. Besonders stark vermehren sich die Käfer bei warmer, trockener Witterung. Den Hauptschaden verursachen die adulten Käfer durch den für sie typischen Lochfrass an Jungpflanzen. Die weissen Larven (ca. 4 mm lang) fressen an den Seitenwurzeln der Pflanzen, was bei Radies oder Rettich zu Schäden führen kann. Ab ca. Juli erscheinen die Jungkäfer, welche im Allgemeinen weniger Schäden verursachen. Die Käfer überwintern im Boden in der Nähe von Kreuzblütlern (z.B. Rapsfelder, Unkräuter, Gründüngungen).

## Mögliche Massnahmen

Vorbeugend empfiehlt es sich



Bild: Anja Vieweger, FiBL

Der Kohlerdfloh ist einer der bedeutendsten Biogemüseschädlinge im Jahr 2019.

deshalb, einen Fruchtfolgeabstand zwischen Kreuzblütlern einzuhalten. Weiter sollten möglichst kräftige Jungpflanzen verwendet und für ein rasches Wachstum gesorgt werden. Regelmässiges Hacken (Käfer meiden den rauen Boden) und Bewässern kann ebenfalls helfen.

Den besten Schutz bieten enge Insektenschutznetze (maximal Maschenweite 0.9 mm) bzw. unbeschädigte Vliese im Frühjahr. Diese sollten direkt nach der Pflanzung auf befallsfreie Jungpflanzen angebracht und hermetisch abgedichtet werden. Bei breitmaschigen Netzen fressen die Schädlinge durch die Netze darunterliegende Blätter an.

## Direkte Massnahmen

Zur direkten Bekämpfung stehen im Biolandbau nur wenige Mittel zur Verfügung. Steinmehl kann gestäubt werden (200-

500 kg/ha, auf nasse Blätter) oder in Form von Klinospray gespritzt werden (25-30 kg/ha gemischt mit Heliosol 2 l/ha und 600 l/ha Wasser). Die Behandlungen mit Steinmehl sollten alle 5-7 Tage wiederholt werden, bis die Pflanzen das Ärgste überstanden haben.

Das wirksamste zugelassene Mittel ist Spinosad, welches allerdings bei Bio Suisse nur für Kohlarten zugelassen ist und nicht für Rucola, Radies, etc. Bei heisser und wüchsiger Witterung sind mehrere Behandlungen (0,3-0,4 l/ha + Netzmittel Heliosol 2 l/ha) in einem Abstand von 5-7 Tage notwendig. Die Wartezeit beträgt 7 Tage. Allerdings ist das Mittel wenig nützlichsschonend. Alternativ kann Spinosad gegen Kohlfiegen bei Jungpflanzen angegossen werden, was auch auf Kohlerdföhe eine Wirkung hat, kaum aber auf Nützlinge. Kombiniert mit konsequentem Netzeinsatz kann dies eine nützlichsschonende und effektive Methode gegen die Kohlerdföhe sein.

Samuel Hauenstein

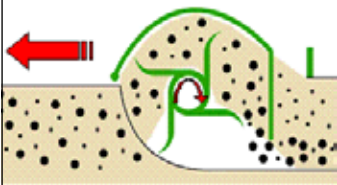
**FiBL**

## M+B Umkehrfräse



vergräbt Steine und Kluten bis 20 cm tief, verbessert Krümelstruktur und Wasserhaushalt, erleichtert die Ernte bei Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln etc.

Rohrberechnungsanlagen  
Pflanz- und Häckmaschinen / Ernte-  
technik / Verarbeitungsanlagen



**möri**

Gemüsebautechnik  
CH-3270 Spins/Aarberg  
Tel. 079 284 97 54  
www.moeri-brunner.ch



# Netagco®

Kartoffel- und Gemüsetechnik



Kühlung Klim'Top

Mobile Kompaktkühler von Klim'Top für ein optimales Lagerklima - effizient und ökologisch!

Neu: Netagco verfügt über eine eigene Montage- und Service-Abteilung für Kühl- und Lüftungstechnik.

- Planung, Montage und Inbetriebnahme von Neuanlagen
- Unterhalts-/Servicearbeiten an bestehenden Kühlanlagen aller Hersteller/Lieferanten

[www.netagco.ch](http://www.netagco.ch)

Netagco (Schweiz) GmbH

Oppens VD 021 887 03 03	Oberlunkhofen AG 056 634 55 60	Oberbipp BE 079 219 75 70	Hindelbank BE 079 682 00 35
----------------------------	-----------------------------------	------------------------------	--------------------------------